Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Juni 1861. Nro 134. 11. Czerwca 1861.

(995) **Edikt.** (3)

Nro. 1372. Vom Trembowlaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird der liegenden Massa und den unbekannten Erben des Wolf Einleger hiemit bekannt gemacht, daß Wolf Einleger mittelst Gesuches vom 24. Mai 1861 Zahl 1321 um die Aufhebung des Miethvertrages vom 27. Juli 1860 mit Hersch Schechter über die Realität Nro. 609 in Trembowla eingeschritten ist, worüber der Bescheid unterm 26. Mai 1861 Zahl 1321 erflossen ist.

Da mittlerweile Wolf Einleger verstorben ist, so wird für die liegende Massa und die allfälligen unbekannten Erben der hiesige Insasse Abraham Einleger auf deren Gefahr und Kosten bestellt, und ihm der obige Bescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Trembowla, am 30. Mai 1861.

(1015) **Edykt.** (3)

Nr. 16910. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem uwiadamia pana Leopolda Maksymiliana dw. im. Baczewskiego, że opieka małoletnich Wilhelma, Natalii i Kornelii Willmann, przeciw niemu pod dniem 20. kwietnia 1861 do l. 16910 prośbę o usprawiedliwienie prenotacyi prawa najmu, na rzecz jego w stanie biernym realności, l 232 miasto dom. 57. pag. 49. n. 23. on. uskutecznionej, wniosła, i że uchwałą z dnia 8. maja 1861 do l. 16910 jemu nakazano, by w 30 dniach wykazał, że ta prenotacya usprawiedliwiona lub że usprawiedliwienie tejże w toku jest, inaczej jako nieusprawiedliwioną wymazaną zostanie.

Gdy pobyt pana Leopolda Maksymiliana Baczewskiego niewiadomy, na jego koszta i szkodę ustanawia mu się kurator w osobie pana adwokata krajowego dr. Pfeiffera z zastępstwem pana adwokata krajowego Hofmana, któremu wyżej wzmiankowana uchwała doręcza się.

Lwów, dnia 8. maja 1861.

(1019) **Kundmachung.** (3)

An die Gläubiger des Kołomeaer Handelsmannes Berl Chamajdes.

Nro. 12. In der über das Vermögen des Berl Chamajdes eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der h. Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 R. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Vergleichsmasse bis zum 25. Juni 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Notar zu Kołomea so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichs-Verhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Kołomea, am 31. Mai 1861.

Maximilian Thürmann,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1016) **Kundmachung.** (3)

An die Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Osias H. Lapter.

Nro. 144. In der über das Vermögen des Osias H. Lapter eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 R. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an diese Vergleichsmasse bis zum 1. Juli 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten k. k. Notar, wohnhaft sub Nro. 64 Stadt, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 3. Juni 1861.

Julian Szemelowski,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1021) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5683. Mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen Rittmeistersquartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz KNro. 33 in der Amtskanzlei des k. k. Finanzwach-Kommissärs zu Buczacz am 18. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Lizitazion abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 1861 fl. 76 kr. und das Vadium 186 fl. 18 kr. öst. W.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen, und es wird darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können beim Finanzwach-Kommissär in Buczacz eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 27. Mai 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacyi z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 Nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży byłego pomieszkania c. k. rotmistrza w Nagorzance obok Buczacza pod Nr. kons. 33 odbędzie się dalsza licytacya na dniu 18go czerwca o godzinie 9tej z rana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczaczu.

Wartość szacunkowa, oraz cena wywołania wynosi 1861 zł. 76 c. w. a. Wadyum zaś 186 zł. 18 c. w. a.

Jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą, a na podstawie tych ofert dalej licytować się będzie.

O dalszych warunkach licytacyi u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekcyi dochodów skarbowych.

Stanisławów, dnia 27. maja 1861.

(1018) **Edikt.** (3)

Nro. 2674. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Rechtsnehmer des Michael Łastiwka, Besitzer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden einst Georg Łastiwka'schen Gutsantheils von Kabestie, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 31. Juli 1860 Z. 723 für den obigen Gutsantheil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 207 fl. 45 kr. KM., sowohl Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gutsantheile zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grund-Entlastungskapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiters wird ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 26. April 1861.

(1036) **Kundmachung.** (1)

Nro. 414. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Dorna Watra macht hiemit öffentlich bekannt, daß es den k. k. Notar Hrn. Alexander Banczeskul im Grunde §. 29. des kaiserl. Patents vom 9. August 1854 zum Gerichtskommissär für alle im §. 183 lit. a) der Notariatsordnung erwähnten Akte in Verlassenschaftsabhandlungs-Angelegenheiten im ganzen Sprengel dieses k. k. Gerichtes bestellt, daher ihm die die nach dem Gesetze von diesem Gerichte als Verlassenschafts-Abhandlungsbehörde zu verhandelnden Todesfälle anzuzeigen seien.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dorna Watra, am 23. Mai 1861.

Publicatiune.

Nr. 414. C. r. pretura ea judecatorie din Dorna Vatra face in de obste cunoscut, precum ea Domnul c.r. notariu Alessander Banczeskul pe Semeint §. 29 a patentului imperiale din 9. August 1854 ea commissar judeceale pentru tote in §. 183 lit. a) ordinatinnei notariale atinsele acte in causele in partielilor pentru intregu territoriu acesti judecatorii este denanut, pentru accalui tote casurile de morte eare prin aciasta judecatorii ea deregatorie pertratatore a rerilor cemase au a se pertrata de acum inainte au a i se areta.

Dela c. r. pretura ea judecatorie,

Dorna Vatra, din 23. Mai 1861.

(1037) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 3129. Nachbenannte Personen halten sich unbefugt außer den österreichischen Staaten auf:

1. Gregor Linsenbarth, Privatbeamte, dann dessen Söhne:
2. Michael dto.
3. Alexander dto.
4. Gregor dto.
5. Johann dto.
6. Konstantin dto. alle nach Sieniawa zuständig.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 1. Juni 1861.

Edykt powołujący.

Nr. 3129. Następujące osoby przebywają za granicą państwa austryackiego bez pozwolenia:

1. Grzegorz Linsenbarth, urzędnik prywatny i tegoż synowie,
2. Michał dto.
3. Alexander dto.
4. Grzegorz dto.
5. Jan dto.
6. Konstanty dto. wszyscy konskrybowani w Sieniawie.

Wzywa się tychże, aby za 6 miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w gazecie krajowej powrócili do kraju i bezprawną nieobecność swą usprawiedliwili, inaczej postąpi się przeciw nim podług wysokiego patentu z 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 1. czerwca 1861.

(1028) **Edikt.** (1)

Nro. 3794. Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte in Przemyśl wird dem Leib Rosenstrauch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Wolf Ferlig wegen Zahlung der Wechselsumme von 184 fl. 38 kr. öst.W. s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschluße vom 14. Februar 1861 Z. 1263 eine Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten gegenwärtig unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Reger mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Sermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.

Przemyśl, am 11. Mai 1861.

(1025) **Edykt.** (1)

Nr. 11543. C. k. sąd krajowy lwowski p. Joannę z Jastrzębskich Czerwińskę z miejsca pobytu niewiadomą niniejszem uwiadamia, że na prośbę c. k. finansowej prokuratoryi uchwałą z dnia 27. maja 1861 do l. 11543 na zaspokojenie należytości najwyzszego skarbu w ilości 188 złr. 16$\frac{2}{4}$ kr. m. k. czyli 197 zł. 69 c. w. a. z kosztami egzekucyi w ilości 5 zł. w. a. już przysądzonemi i 3 zł. w. a. teraz przyznanemi egzekucyjne oszacowanie czwartej części dóbr Bednarowa w obwodzie Stanisławowskim położonych, p. Joanny z Jastrzębskich Czerwińskiej własnej, pozwolone zostało.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnej p. Joanny z Jastrzębskich Czerwinskiej niewiadome jest, przeto postanawia się na jej wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Pfeiffer, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Kabath i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 27. maja 1861.

(1033) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 699-praes. Zu besetzen: Eine Amtsassistentenstelle für k. k. Kassen in der XII. Diätenklasse mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. eventuel 315 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 17. Mai 1861.

(1038) **Edikt.** (1)

Nro. 6450. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem Herrn Titus v. Kocze, oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn auf Ansuchen der Ernestine Baltinester, im Grunde Wechsels ddto. Czernowitz den 12. Mai 1860 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. unterm 10. Mai 1861 Z. 6450 erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Titus v. Kocze unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann mit Substituirung des Herrn Dr. Słabkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 17. Mai 1861.

(1030) **Edikt.** (1)

Nro. 1115. Vom Serether k. k. Bezirksamte als Gericht wird über das gesammte hierländige Vermögen des in Berlince wohnenden Herrn Basil v. Gregorcze der Konkurs der Gläubiger eröffnet. Wer eine Forderung an diese Konkursmasse stellen will, hat selbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn k. k. Notar Johann Sylwester unter den gesetzlichen Folgen bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 31. August 1861 anzumelden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und des Gläubigerausschußes wird die Tagfahrt auf den 3. September 1861 um 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte anberaumt.

Sereth, am 29. Mai 1861.

(1023) **Edikt.** (1)

Nro. 19241. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Handels- und Wechselangelegenheiten wird dem, dem Wohnorte nach als unbekannt angegebenen Gustav Pfeifinger, letzthin Inspektor bei der Feier-Versicherungsgesellschaft „Phönix" zu Neusaatz im Banat, Advokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Advokaten Dr. Julius Kolischer zum Kurator bestellt, und demselben der unterm 29. Oktober 1860 Zahl 43145 gegen Gustav Pfeifinger auf Grund des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddto. Grodek 28. Juni 1860 wegen der Wechselsumme pr. 100 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des Josef Czacki ergangene Zahlungsauftrag zugestellt.

Gustav Pfeifinger wird hiemit aufgefordert. die zu seiner allenfälligen Vertheidigung nöthigen gesetzlichen Schritte zu thun, als sonsten er sich selbst die aus deren Verabsäumung entspringenden üblen Folgen zuzuschreiben haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 29. Mai 1861.

Edykt.

Nr. 19241. Ze strony c. k. sądu krajowego Lwowskiego w sprawach handlowych i wekslowych z miejsca pobytu niewiadomemu Gustawowi Pfeifingerowi w ostatnich czasach nadzorcy przy towarzystwie ubezpieczenia ogniowego „Phönix" w Nowym Saatzu w Węgrzech, nadaje się adwokat dr. Hönigzmann z zastępstwem adwokata dr. Juliusza Kolischera za kuratora, i temuż nakaz płatniczy pod dniem 29. października 1860 l. 43145 na podstawie wekslu w Gródku dnia 28. czerwca 1860 wystawionego na sumę wekslową 100 zł. w. a. z przynależytościami przeciw Gustawowi Pfeifingerowi na recz Józefa Czackiego zapadły, się wręcza.

Przeto wzywa się niniejszym Gustawa Pfeifingera, aby wszelkie w ustawie uzasadnione kroki obrończe uczynił, albowiem inaczej sam sobie przypisać musi, jeżeli z zaniechania tychze złe skutki wypłyną.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

We Lwowie, dnia 29. maja 1861.

(1020) **Edikt.** (2)

Nro. 4894. Von dem Grzymałower k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 25. Juli 1833 Roman Zadorożny zu Illibów ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Iwan Zsdorożny unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Michael Zadorożny abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymałów, am 30. März 1861.

(1029) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2318. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird der liegenden Verlassenschaftsmasse der Felicianna Rościszewska, dann den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Kaspar Jabłonowski, Konstantia Myszkowska, Karl Rościszewski, Teofila Wierzbowska, Tekla Titus und Olimpia Jaruntowskie und im Falle deren Todes deren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit bekannt gemacht, es habe Dr. Victor Zbyszewski, Gerichts-Advokat in Rzeszów wider die Erben nach Marianna Gräfin Starzyńska, als: Adam Gf. Starzyński, August Gf. Starzyński, Alexandra Gf. Komorowska, die Erben nach Ursula Głogowska, als: Ludwig Głogowski und die Ludwig Głogowski'sche Nachkommenschaft, die liegende Verlassenschaftsmasse der Felicianna Rościszewska, Franz Rościszewski, Felicia de Jaruntowskie Uniatycka, Antonina Eleonora Jaruntowska, die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Caspar Jabłonowski, Konstantia Myszkowska, Carl Rościszewski, Theophila Wierzbowska, Tekla, Titus und Olimpia Jaruntowskie und im Falle deren Todes deren unbekannten Erben eine Klage wegen Zahlung von $^{2}/_{6}$ Theilen von $^{22}/_{32}$ Theilen der Summe von 34600 flp., 45400 flp., 30000 flp., 30000 flp., 30000 flp., oder zusammen 170000 flp. oder 17000 fl. KM. oder 17850 fl. öst. W., d. i. wegen Zahlung der Summe von 4090 fl. 62 kr. öst. W. und 500 Duk. s. N. G. unterm 16. März 1861 Zahl 2318 angebracht, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 24. April 1861 Z. 2318 zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 16. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advokaten Reger mit Substituirung des Advokaten Dworski zum Vertreter von Amtswegen bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung weiter verhandelt werden wird.

Es werden demnach die Belangten erinnert, zur festgesetzten Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und denselben dem Gerichte nahmhaft zu machen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, überhaupt aller zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Rechtsmittel sich zu bedienen, widrigenfalls sie die üblen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 24. April 1861.

(1024) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 35695. Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen galizischen Landesthierarztstelle in Lemberg mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. Währ. wird der Konkurs bis Ende Juli 1861 ausgeschrieben.

Bei Besetzung dieser Stelle werden jene Kompetenten vorzugsweise berücksichtiget werden, welche außer der Nachweisung des Alters, ihrer dermaligen Anstellung, Kenntniß der Landessprache dieselbe auch hierüber zu liefern vermögen, daß sie graduirte Aerzte und examinirte Wundärzte sind, und im Thierarznei-Institute als Korrepetitoren oder als Pensionäre zu Thierärzten sich ausgebildet haben.

Die Gesuche sind mittelst der betreffenden Kreisbehörden, in deren Bereiche die Bewerber wohnhaft sind, Gesuche aus andern Kronländern aber im Wege der betreffenden dortigen k. k. Landesbehörde anher zu leiten.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 5. Juni 1861.

(1026) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)

Nr. 6297. Die k. k. Statthalterei hat mit Verordnung vom 5. März l. J. Z. 6501 die Eröffnung einer 11. Apotheke in Lemberg und rücksichtlich im 2. Stadtviertel in der Ex-Brigittengasse oder deren Umgebung, und zwar als ein Personalgewerbe bewilligt.

Zur Besetzung dieser Apotheke wird hiemit der Konkurs bis 15. Juli d. J. mit dem Vorbehalte kundgemacht, daß im Falle einer der hiesigen Apotheker die Bewilligung der Uebertragung seiner Offizine in den obbezeichneten Standort erlangen sollte, gleichzeitig auch die Besetzung der Apotheke an dem verlassenen Standorte oder in dessen Nähe erfolgen wird.

Bewerber um die 11te Apotheke in Lemberg haben ihre Gesuche, versehen mit dem Diplome des erlangten Magisteriums der Pharmacie, dann mit den Zeugnißen über Moralität und erworbene Verdienste im obbesagten Termine beim hiesigen Magistrate zu überreichen.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt.

Lemberg, am 1. Juni 1861.

Konkurs.

Nr. 6297. C. k. namiestnictwo rozporządzeniem z 5. marca r. b. do l. 6501 zezwoliło na otworzenie 11. apteki we Lwowie a mianowicie w drugiej dzielnicy miasta, oznaczając miejsce przy ulicy Ex-Brygidzkiej lub tejże okolicy, a to w sposób osobistego upoważnienia do zawiadywania apteką.

Do obsadzenia tej apteki ogłasza się niniejszem konkurs do dnia 15. lipca r. b. z tem zastrzeżeniem, że w razie, gdyby któremu z tutejszych aptekarzy przeniesienie swojej oficyny na wyż wyznaczone miejsce dozwolonem było, równocześnie i obsadzenie apteki na opuszczonem stanowisku lub w pobliskości onegoż nastąpi.

Ubiegający się o 11tą aptekę we Lwowie winni swoje podania opatrzone dyplomem magisteryi farmacyi, tudzież z zaświadczeniem moralności i uzyskanych zasług w rzeczonym terminie tutejszemu magistratowi przedłożyć.

Od magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 1. czerwca 1861.

(1032) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Donnerstag am 13. Juni 1861 Vormittags 9 Uhr werden im Bauhofe der hiesigen Citadelle (ehemals Türkenschanzen genannt) verschiedene Parthien altbrauchbares Gerüstholz verschiedener Länge und Stärke, dann weiche noch brauchbare Bretter an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung mit der Verbindlichkeit, das Erkaufte bis zum 24. Juni 1861 vom Bauplatz wegschaffen zu lassen, ohne daß die k. k. Genie-Direkzion für das Erkaufte eine Haftung übernimmt, hintangegeben.

Kauflustige wollen sich am vorbestimmten Tage und Stunde am bezeichneten Ort und Stelle einfinden.

Lemberg, am 1. Juni 1861.

(1034) **Kundmachung.** (2)

Nro. 35349. Das hohe Handels-Ministerium hat mit hohem Erlaß vom 21. Mai 1861 Zahl 535-224 dem Josef Liwczak, Privatstudierenden zu Przemyśl in Galizien, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch eine eigenthümliche Anwendung der bewegenden Kräfte erzielt wird, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer Eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 6. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 35349. Wysokie c. k. ministeryum handlu nadało dekretem z 31. maja 1861 l. 535-224 Józefowi Liwczakowi, prywatnemu uczniowi w Przemyślu w Galicyi wyłączny przywilej całoroczny na wynalazek mechanicznego przyrządu do szczególniejszego użycia sił poruszających.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. czerwca 1861.

(1035) **Edikt.** (2)

Nro. 2876. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird dem in Warschau sich aufhaltenden Levi Sax Posner bekannt gemacht, es habe Hecker gegen denselben und Amalie Riesel und Wittel Russmann hiergerichts unterm 23. Mai l. J. Zahl 2876 eine Klage wegen Nichtigerklärung des vom Schiedesrichter Josef Peczenik gefällten Kompromißurtheils ddto. 30. Jänner 1857 über 180 SRbl., Löschung desselben aus dem Lastenstande der Realität sub Nro. 1049 in Brody und Aufhebung der auf Grund dieses Urtheils mit dem Bescheide z. Z. 2886-1860 bewilligten Realexekuzion angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 20. August l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Derselbe wird daher erinnert, bei der Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem für ihn inzwischen auf seine Gefahr und Unkosten aufgestellten Kurator hiesigen Gerichts-Advokaten Kukucz die Behelfe einzusenden, oder sich auch einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, und überhaupt alles zu seiner Vertheidigung Nöthige vorzukehren, widrigens er sich selbst die Folgen der Verabsäumung beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 28. Mai 1861.

(1039) **Kundmachung.** (1)

Nro. 35325. Im Grunde Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 21. November 1860 Z. 30.863 ist der Steuer-Ueberwachungs-Rayon Wieliczka mit Ende April l. J. aufgelassen worden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg am 1. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 35325. Dekretem wysokiego c. k. ministeryum finansów z 21. listopada 1860 l. 30.863 zniesiony został z końcem kwietnia r. b. okręg nadzoru podatkowego Wieliczki.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 1. czerwca 1861.

(1017) **Edikt.** (3)

Nr. 3892. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Johann Konarowski, Rechtsnehmer der Frau Zoitza Teutul geb. Gojan und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsantheils Piedekoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 5. Dezember 1860 Z. 1146 für den obigen Gutsantheil bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 117 fl. 20 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie jene Personen, welche das Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Versäumung der zeitgerechten Anmeldung hat diese rechtliche Folge für diejenigen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, daß dieser Betrag dem Zuweisungswerber ausgefolgt wird, und die Prätendenten mit ihren Forderungen an den faktischen Besitzer gewiesen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1861.

(1011) **Edikt.** (3)

Nro. 3009. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte als dem mit Dekret des h. k. k. Oberlandesgerichtes vom 22. März 1859 Z. 4551 insbesondere delegirten Gerichtshofe wird bekannt gemacht, daß die unterm 15. Juni 1859 Z. 2585 über den Felix Turkułł, Sohn des Erasm Turkułł, Eigenthümers von Seredec, wegen Verschwendung verhängte, und durch die Lemberger und Warschauer ämtliche Zeitung verlautbarte Kuratel aufgehoben werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczow, am 29. Mai 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 3009. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie jako dekretem c. k. wyższego sądu krajowego z dnia 22. marca 1859 r. l. 4551 w szczególności delegowany sąd wiadomo czyni, że kuratela na d. 15. czerwca 1859 do l. 2585 nad Feliksem Turkułłem, synie Erazma Turkułła, właściciela dóbr Seredca, dla rozrzutności ustanowiona, a przez Lwowskie i Warszawskie Gazety urzędownie obwieszczona, niniejszem znosi się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 29. maja 1861.

(1022) **Kundmachung.**

Nr. 5683. Mit Beziehung auf die Lizitazions-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen k. k. Stabsoffiziers-Quartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz CN. 35 in der Amtskanzlei des k. k. Finanzwach-Kommissärs zu Buczacz am 17. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Lizitazion abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 2374 fl. 80 kr. öst. Währ. und das Vadium 237 fl. 48 kr. öst. Währ.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen und es wird darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können beim Buczaczer Finanzwach-Kommissariat eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 27. Mai 1861.

Ogłoszenie. (3)

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacyi z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży pomieszkania byłego c. k. majora w Nagorzance obok Buczacza pod NK. 35 odbędzie się dalsza licytacya na dniu 17. czerwca 1861 o godzinie 9. zrana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczaczu.

Wartość szacunkowa oraz cena wywołania wynosi 2374 złr. 80 kr. wal. austr., wadyum zaś 237 złr. 48 kr. wal. austr., jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą.

O dalszych warunkach licytacyi u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekcyi dochodów skarbowych.

Stanisławów, dnia 27. maja 1861.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

(1013) **Uwiadomienie.** (3)

Wydział galicyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni podaje do wiadomości, że wyścigi konne o nagrody cesarskie oraz o nagrody Towarzystwa na arenie lwowskiej za rogatką Janowską **dnia 17., 19. i 21. czerwca r. b.** odbędą się.

Wymiar nagród jest następujący:

1. **Nagroda cesarska 500** c. k. austr. dukatów dla koni 4letnich i starszych każdego kraju.
2. **Nagroda cesarska 300** c. k. austr. dukatów dla koni w Galicyi, okręgu Krakowskim i na Bukowinie urodzonych i hodowanych.
3. **Nagroda cesarska 300** c. k. austr. dukatów dla koni czystej krwi oryentalnej, także koni pochodzenia oryentalnego każdego kraju.
4. **Nagroda cesarska 90** c. k. austr. dukatów dla koni remontowych chowu włościan, oficyalistów prywatnych i posiadaczy mniejszych gospodarstw ziemskich.
5. **Nagroda cesarska 10** c. k. austr. dukatów dla koni włościan.
6. **Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni 3letnich wszelkiego rodu w kraju urodzonych.
7. **Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni 3, 4, 5, 6letnich czystej krwi oryentalnej, także koni pochodzenia oryentalnego w kraju urodzonych.
8. **Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni krajowych pół-krwi, z przypuszczeniem czystej krwi oryentalnej 4, 5 i 6letnich.
9. **Nagroda Towarzystwa 1000 zł.** wal. austr. dla koni wszelkiego rodu i wieku.
10. **Nagroda Towarzystwa honorowa** w wartości 400 zł. wal. austr. dla koni wyuczonych do pokonania przeszkód.

Także odbędą się wyścigi konne z przeznaczeniem nagród dla zwycięzcy ze składek prywatnych.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.

Lwów, dnia 4. czerwca 1861.

Kupno ogiera.

(1014) **Obwieszczenie.** (3)

Celem kupna ogiera na wylosowanie w korzyść członków galicyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni, wzywa się P. T. hodowników i posiadaczy stadnin, by raczyli konie-ogiery wszelkiego rodu i pochodzenia **na dzień 22. czerwca r. b.** do Lwowa sprowadzić.

Na kupno ogiera nie więcej jak lat 6, nie mniej jak lat 3 wieku liczącego, wyznacza się z funduszów Towarzystwa zł. 1000 wal. austr., którą to sumę komisya do wyboru i kupna konia upoważniona, przedającemu za kwitem na miejscu wypłaci.

Sekretaryat Towarzystwa pod Nrm. 311 m. we Lwowie ma polecone, listowne lub ustne zgłoszenia się od stron przyjąć do wiadomości.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.

Lwów, 4. czerwca 1861.